

Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Halle Dortmund	Zwangsinning Westf.-Lipp. Uhrm.- u. Goldschmiede-Verband	8. 9. 27./30. 9.	2 1/2 N.	Nikolaus Fredenbaum-Etablissem.	— Verbandstag
Salzungen	Vereinig. Werra-Feldatal	11. 9.	10 V.	Hotel zur Krone	—
Clausthal	Zwangsinning Goslar	10. 9.	10 V.	Hotel Rathaus	—
Meißen	Zwangsinning	12. 10.	10 V.	Erlanger Hof	—
Gotha	Verein	9. 9.	2 N.	Rest. Walther	—

der Ausstellungsräume und jede Reklame in denselben. Auch von den Festlichkeiten sind Vertreter usw., die auf Kundentanz ausgehen, ausgeschlossen. Wir ersuchen höflichst die Firmen, denen es nicht möglich war, aus irgendeinem Grunde bei uns auszustellen, unsere Tagung nicht zu stören. — Nach Mitteilung des Rhein.-Westf. Verbandes kommt die Firma Wallerstein & Schleef, Köln, als Einkaufsquelle für Uhrmacher nicht mehr in Frage. — Die noch ausstehenden Verbandsbeiträge sind umgehend an die Geschäftsstelle Dortmund, Postscheckkonto Uhrmacher-Innung Dortmund Nr. 2715, einzusenden (Pro Mitglied und Vierteljahr 1 Mk.). Die Beiträge für den Zentralverband sind direkt an die Geschäftsstelle nach Halle zu senden. O. Trawny, Vorsitzender.

Uhrmacherverband Hessen, Sitz Darmstadt. In der am 28. August in Frankfurt a. M. stattgefundenen 2. Vorstandssitzung, in welcher fast alle Vertreter und Vorsitzenden der angeschlossenen Vereinigungen zugegen waren, wurden nachstehende Punkte einer eingehenden Aussprache unterzogen und eine Einigung in folgender Weise erzielt.

1. Gründung einer Sterbekasse. a) Die Sterbekasse im Umlageverfahren, welche mit dem 1. Oktober 1924 ihre Wirksamkeit beginnt, zu gründen; b) der Eintritt in dieselbe ist den Mitgliedern freigestellt; c) das Eintrittsgeld beträgt für jedes Mitglied 3 Goldmark und ist sofort bei Eintritt zahlbar; d) für jeden eingetretenen Sterbefall ist von den gesamten Mitgliedern die Umlage von 0,50 Goldmark zu zahlen. Zur schnellen Ausführung obiger Beschlüsse und um in dieser Angelegenheit nicht noch einmal eine Vorstandssitzung notwendig zu machen, wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren Schwarz, Teschel und Goering, gewählt, welche die Arbeiten auf Grund obiger Beschlüsse zu Ende führen soll.

2. Uhrmacher-Ausweiskarte. Da die seitherige Ausweiskarte des Zentralverbandes einige Mängel aufweist, beschließt die heutige Vorstandssitzung, neue Ausweiskarten in blauer Farbe auszugeben, mit der Bestimmung, daß ab 1. Oktober 1924 die seitherigen Ausweiskarten ihre Gültigkeit verlieren.

3. Beschlüsse der Hamburger Reichstagung. Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher in Halle ist zu ersuchen, die in Hamburg gefaßten Beschlüsse sobald als möglich zur Ausführung gelangen zu lassen. Ferner soll derselbe ersucht werden, künftighin mindestens acht Wochen vor Beginn jeder Reichstagung die eingegangenen Anträge in den Verbandszeitungen zu veröffentlichen¹⁾.

4. Verschiedenes. Ueber die Veröffentlichung des Herrn Kollegen Trawny in der letzten Nummer fand eine längere Aussprache statt. Man war allgemein der Ansicht, daß es Grossisten II bei den Uhrmachern nicht gäbe, da doch sicher der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher mit seinen fast 14000 Mitgliedern der größte Abnehmer der Fabrikanten sei. Kollege Schwarz fand es für selbstverständlich, daß diejenigen Kollegen, welche ihre Wareneinkäufe sofort begleichen, einen entsprechend höheren Prozentsatz von ihren Lieferanten bzw. den Fabrikanten erhalten. — Auf Anregung des Uhrmachervereins Frankfurt a. M. wurde von demselben eine sogenannte schwarze Liste aufgestellt, die die Namen der Fabrikanten und Grossisten angibt, welche Verkäufe tätigen, die gegen die Interessen der Uhrmacher verstoßen. Der Zentralverband soll von dem Bestehen dieser Liste in Kenntnis gesetzt werden. Coquot, Schriftführer.

Küstrin. (Zwangsinning des Kreises Königsberg, Nm., und Umgegend.) Die ordentliche Innungsversammlung fand am 24. August in Bärwalde, Nm., statt. Von 34 Mitgliedern waren 11 anwesend, 7 Kollegen waren entschuldigt. Die nicht entschuldigten 16 Kollegen wurden durch Versammlungsbeschluß mit je 3 Mk. Strafe belegt. Die Einnahmen betragen im ersten Halbjahr 255,00 Mk., die Ausgaben 248,75 Mk., so daß noch verblieben 6,25 Mk. In Zukunft werden die Kollegen außer den Fachzeitungen noch durch Karte zu den Versammlungen eingeladen. In jeder Stadt wird ein Kollege benachrichtigt, welcher dieses den anderen Herren mitzuteilen hat. Auch hat dieser Kollege die Beiträge einzuziehen, welche an den

¹⁾ Um das zu können, müßten uns die Anträge so früh zugehen. Bisher sind die Anträge sofort nach dem Eingang veröffentlicht worden. Zentralverband.

Obermeister, Uhrmacher Wilhelm Koch (Küstrin Nst.), auf Postscheckkonto Nr. 23827 Berlin einzusenden sind. Vertretungen auf den Versammlungen durch andere Kollegen sind nur in ganz dringenden Fällen gestattet; ebenso auch Entschuldigungen. Ab 1. Juli betragen die Beiträge 5 und 8 Mk. pro Quartal. Die nächste Versammlung findet Dienstag, dem 21. oder 28. Oktober, in Königsberg, Nm., statt. Wilhelm Koch, Obermeister.

Wetzlar. (Uhrmacherverein Lahn-Dill.) Die dritte Vierteljahrsversammlung fand am 26. August in Weilburg statt. Zu Punkt 1 gibt der Vorsitzende, Herr Ernst Brauneck (Wetzlar), die Verschmelzung der beiden Unterverbände Kurhessen, Waldeck, Lahn-Dill mit dem Rhein-Maingauverband zu einem großen Verband Hessen, Sitz Darmstadt, bekannt. Zu Punkt 2 erstattet der Kassierer Bericht. Kassenbestand 154,02 Mk. Verschiedene Mitglieder befinden sich noch mit dem Beitrag im Rückstand. Auf Antrag des Kassierers wird beschlossen, die rückständigen Beiträge jeweils 14 Tage nach der Vierteljahrsversammlung durch Postauftrag einzuziehen. Etwaige Zahlungen sind zu richten an den Kassierer C. Mewes (Wetzlar), Postscheckkonto Frankfurt a. M. 101079. Zu Punkt 3. Der Beitrag wird bis auf weiteres auf 3 Mk. vierteljährlich festgesetzt. Zu Punkt 4 erstattet der Delegierte, Herr C. Mewes, einen ausführlichen Bericht über die Reichstagung in Hamburg. Derselbe wird mit großem Interesse entgegengenommen. Nachträglich werden für den Delegierten noch 75 Mk. als Reisebeihilfe bewilligt. Zu Punkt 5 sollen die seitherigen Reparatur- und Verkaufspreise weiter beibehalten werden. Kollege Daubertshäuser (Krofdorf) wird aufgenommen. Weiter liegt ein Antrag vor, der Verein wolle beschließen, über 70 Jahre alte Mitglieder von der Beitragsleistung und Versammlungspflicht zu befreien. Hierzu ergreift Kollege Broghammer, Runkel — selbst über 70 Jahre alt —, das Wort und bittet, den Antrag abzulehnen, da jeder so viel Interesse an seiner Vereinigung haben müsse, um diesen kleinen Betrag aufzubringen. Die Abstimmung ergibt Ablehnung des Antrags. Ferner warnt der Vorsitzende die Kollegen, goldene Uhren von unbekanntem Firmen zu kaufen, da sich hierunter sehr viele geschmuggelte befinden. An vielen Orten sind bei Kollegen solche Stücke durch die Zollbehörden beschlagnahmt worden. Auch macht der Vorsitzende noch darauf aufmerksam, daß von dem Hermann-Konzern Uhren an Private angeboten werden. Beteiligt sind die Thüringer Uhrenfabrik, Abmann (Glashütte), Chronoswerk (Schwenningen) und Schwarzwälder Uhrenzentrale¹⁾. Er bittet die Kollegen, ihre Konsequenzen daraus zu ziehen.

Carl Palm, Schriftführer.

Schweizer Laboratorium für wissenschaftliche Uhrenforschung

Wir berichteten bereits in Nr. 31 über das Schweizerische Forschungsinstitut für die Uhrenindustrie. Heute erfahren wir noch folgendes:

Eine Serie von Vorträgen, die Ch. E. Guillaume in unsern Uhrenfabrikationszentren hielt, gab Anlaß zu einer ersten Subskription mitten in der Krisenzeit. Das junge Laboratorium, das an der Fakultät der Wissenschaften in Neuenburg eingerichtet wurde, fand dann auch die Unterstützung der Stiftung für die Entwicklung der Volkswirtschaft in Zürich, die ihr den Ankauf der unumgänglich notwendigen Apparate und die Anstellung eines Physikers erlaubte.

Im Laufe der drei ersten Tätigkeitsjahre hat das „Laboratorium für Uhrenforschung“ seine Forschungen nach verschiedensten Seiten durchgeführt. Es veröffentlichte eine theoretisch-praktische Studie über die Gesetze der Reibung im Zapfenwerk; es studierte den Einfluß des atmosphärischen Druckes und des Druckes verschiedener Gase auf den Gang der Uhren, und in der letzten Zeit hat es den bleibenden Einfluß tiefer Temperaturen und der Wirkungen von Schwingungen auf den Gang der Uhrwerke bestimmt und — was außerordentlich wertvoll für die Praxis ist — die Qualität der in der Uhrmacherei benötigten Öle geprüft.

Aber das Forschungslaboratorium macht hier nicht halt. Sein Entdeckungsgebiet mit den praktischen Anwendungen des Gefundenen ist fast unbeschränkt, seine Entwicklungsmöglichkeiten weit gesteckt

¹⁾ Uns bis jetzt nicht bekannt. Die Schriftlfg.